

# Die Angst eines Kindes vor dem Zahnarzt

| Redaktion

Aus der Vergangenheit weiß man, dass der Zahnarztbesuch zu den unerfreulichsten Erlebnissen in der Kindheit gehörte. Doch dass dies nicht so sein muss, zeigen die erfolgreichen Konzepte moderner Kinderzahnarztpraxen. Hier haben nicht nur Kinder, sondern auch das Praxisteam ihren Spaß und sorgen so für mehr Zahngesundheit.

**D**ie Nachricht klang im ersten Moment wie eine Bedrohung. Nein, es war schon fast wie eine Kriegserklärung und die kam ausgerechnet von den eigenen Eltern. Fast wie in einem Schockzustand vernahm Fridolin die mit freundlicher und aufmunternder Stimme vorgetragene Ankündigung der Mutter. „Fridolin“, meine Mutter

Wort von der Mutprobe macht dann schnell bei unserem internen Kindergarten-Meeting gleich nach dem Frühstück die Runde.

„Das tut weh, schon wie sich das beim Zahnarzt anhört, da bekommt man schon im Wartezimmer Angst, man bekommt keine Luft mehr, weil der Mund voll Watte gepackt wird, man muss da auf eine Liege,

Ich hatte vor ein paar Monaten Geburtstag und musste drei Kerzen ausblasen, und ich war zwar schon als ganz kleines Kind mal bei einem Zahnarzt, aber ich kann mich an nichts mehr erinnern. War es vielleicht gar nicht Schlimmes? Oder konnte ich mich nur nicht mehr erinnern? Hatte ich die gefährlichsten Momente einfach aus meinem Gedächtnis verdrängt? Oder hat Mutti recht und es ist da ganz lustig und es sieht dort so aus wie in meinem Kindergarten?

Mit einem gewissen Gefühl, ähnlich wie Bauchschmerzen, gehe ich also ins Badezimmer, um mich vor dem Schlafengehen zu waschen und, ja natürlich, die Zähne putzen auf keinen Fall vergessen. Aber das mache ich ja sowieso jeden Abend, denn Mutti hat mir erklärt, dass ich dann auch später schöne Zähne bekomme und außerdem schmeckt die Zahncreme richtig gut.

Ich gehe ins Bett und schließe zur Sicherheit den Zahnarzt in mein Gute-Nacht-Gebet mit ein. Mutti und Vati



nannte mich immer bei meinem richtigen Namen, wenn es ernst wurde, „Fridolin, bitte denk daran, dass du morgen nicht in den Kindergarten gehst. Wir fahren zum Zahnarzt!“

Da war es wieder, das Wort, das fast alle meine Freunde als Alarmzeichen betrachten. „Zahnarzt!“ Das klingt schon so unheimlich gefährlich, jedenfalls sagen das ein paar von meinen Freunden. Das



*Fridolin, der kompakte und komplett ausgestattete Behandlungsplatz, bietet alle Voraussetzungen für einen kindgerechten Zahnarztbesuch. Die Lampenstange ist fest mit der Liege verbunden und dient als Klettergerüst und Halterung für Spielzeug und ist dafür sehr stabil ausgelegt.*

geben mir noch einen Kuss und schon schlafe ich fast ein, wenn da nicht die vielen Kommentare meiner Freunde noch im Kopf umherirren würden. Aber die Müdigkeit holt mich dann doch recht schnell in einen tiefen Schlaf.

Am nächsten Morgen werde ich von Sonnenstrahlen, die durch das Fenster blinzeln, geweckt, aus der Küche riecht es nach frischem Kakao und schon steht Vati im Zimmer und holt mich aus dem Bett. Wir sitzen zusammen beim Frühstück und ich habe großen Hunger. Und da ist es wieder. Das Wort Zahnarzt

## [ kontakt ]

**ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG**  
 Stahlgruberring 26  
 81829 München  
 Tel.: 0 89/42 09 92-50  
 E-Mail: [info@ultradent.de](mailto:info@ultradent.de)  
[www.ultradent.de](http://www.ultradent.de)

die ist so hoch, dass man nicht allein drauf kommt und wenn die sich bewegt, wird man als kleiner Mensch vielleicht sogar eingeklemmt und das Licht blendet ganz doll.“ Das waren die Kommentare in meinem Diskussionskreis und dazu gehören immerhin auch schon ganz alte und erfahrene Kinder von fünf Jahren.